Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 144. Freitag, den 21. November 1823.

Universitätsnachricht.

Am 19. Nov. disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Domkapitulars und Civil-Verdienstordens-Ritters, D. Christ. Gottl. Haubold, Prof. d. sächs. Rechts, k. sächs. OHGer.-Rath, der Juristenfacultät derzeitiger Dechant, des großen Fürsten-Collegii Mitglied und der Academie Decemvir, der Stud. jur. Hr. Carl Heinr. Eduard Pfotenhauer, aus Grimma, über verschiedene streitige Rechtssätze, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Herrmann v. Schlieben, aus Dresden, und Ernst Crusius, aus Oederan, zu Opponenten.

Die Kaschemir-Schawls.

Nicht weniger als 16,000 Stühle arbeiten in Kaschemir das ganze Jahr hindurch in diesem Artikel, und jeder Stuhl beschäftigt drei Menschen, also ein Drittel, mindestens ein Viertheil der ganzen Bevölkerung der großen Stadt, welche wohl 150 bis 200,000 Einwohner zählt. An einem einzigen Schawl können aber 3 Arbeiter öfters ein ganzes Jahr beschäftigt seyn, und die höchste Zahl, die sie liefern, beträgt nicht mehr, als 5—6 Stück. Von den besten und größten machen 3 Leute nicht mehr, als $\frac{1}{4}$ Zoll, in einem Tage fertig. Die Arbeiter bekommen täglich nicht mehr, als $1\frac{1}{2}$ bis 3 Gr. Lohn. Jährlich werden etwa 80,000 Schawls ausgeführt, wenn man auf jeden Stuhl im Durchschnitt 5 Stück rechnet. Ihr hoher Preis wird vorzüglich durch den Transport verursacht, der nicht zu Wasser, sondern zu Lande geschiehet.

Ein Hund verdient seinem Herrn 33000 Gulden.

Im Jahr 1778 ging ein Schiff von Havre de Grace unter Segel. Der Kapitain und die Rheder waren abgefeimte Schurken. Sie hatten die Ladung an drei Orten für eine große Summe versichern lassen. Auf der offenen See beredete der Kapitain die Mannschaft, das Schiff anzubohren und auf der Chaluppe der nächsten portugiesischen Küste zuzusteuern. Hier legte er ein eidliches Bekenntniß ab, das Schiff sey gesunken und die Assekuradeurs in Amsterdam, Rotterdam und London mußten also die darauf versicherte Summe zahlen, wenn die Spitzbüberei — gelang. Allein — sie gelang nicht. Ein Zufall hatte gewollt, daß sich das angebohrte Loch unter dem Wasserspiegel von selbst stopfte. Eine Lunte, die an die Pulvertonnen gelegt war, war nicht fortgeglimmt und das schöne Schiff schwamm herrenlos im Meere herum.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18231121/1

Da fand es ein holländischer Kapitain und besetzte es mit 12 Mann, die es glücklich nach Rotterdam brachten und hier mit Berichterstattung aller Umstände an die Obrigkeit ablieferten. Dies und die von Lissabon einlaufende eidliche Anzeige von seinem angeblichen Untergange kamen zusammen an. Der Betrug war erwiesen und die ihn entdeckt, vereitelt, das Schiff gerettet hatten, hätten für die Rettung zwei reine Drittheile der ganzen Ladung erhalten, die für 99000 Gulden versteigert wurde. Sie erhielten aber nur 33000, denn auf dem Schiffe war noch ein Wächter zurückgelassen worden; ein Hund, für ihn wurde das eine Drittheil der ganzen Prämie abgezogen, die dem Eigenthümer des Schiffs zu Gute ging. Ihm verdiente dieser Hund also — 33000 Gulden.

* r.

Charade von zwei Sylben.

Die Erste.

Wie auch der Spiegel Treu' und Wahrheit liebet,
Was er empfänget, redlich wiedergiebet:
Der Spiegel, den die erste Sylbe nennt,
Und der der größte ist, den man nur kennt,
Ist trügerisch und fest auf ihn vertrauen
Hieß' Schlösser auf des Sandes Grunde bauen.
Er ist voll Tücke, bösen Trugs und List,
Obschon er nicht convex, noch hohl geschliffen ist.

Sie ist ein breiter Rücken, den dein Fuß
Nicht zu besteigen wagt, obgleich du weißt, er muß
Bei weitem größre Lasten tragen.
Sie ist ein großer, weiter Rachen,
Der Untergang wohl Millionen bringt,
Wenn in den weiten Magen er sie schlingt,
Und doch vertauschen viele Millionen
Die finstre Höhle nicht mit Königsthronen.

Die Zweite.

Sie pflegt am Rosse sich zu zeigen,
Wenn scharf das Rad des Eisens dringt
In des erhitzten Thieres Weichen,
Und so zu schnellem Lauf es zwingt.
Du siehst sie, wenn von vollen Flaschen
Du schnell den festen Pfropfen ziehst,
Und in das Glas das Bier in raschen
Und mächt'gen Strömen sich ergießt.

Das Ganze.

Fügt man die Erste zu der Zweiten,
Und läßt ein Ganzes draus entstehn,
So wird man zwar nicht, wie vor Zeiten
Geschah, daraus ein Weib bereiten,
Der alle übrigen an Schönheit weichen;
Doch kann man wenigstens — ich hab's gesehn —
Daraus ein Köpfchen machen sonder Gleichen.

Redslob.

Auflösung der Aufgabe im 138. Stück des Tageblatts.

Es waren ein Vater und eine Mutter, Birch; der Stiefsohn der Mutter, William, hatte die erste der 4 Töchter des Ehepaars, Anna, Elisabeth, Maria und Margaretha, geehelicht und mit ihr eine Tochter, Martha, erzeugt.

Theateranzeige. Heute, den 21sten, zum Erstenmale: Klementine, Schauspiel. Nach dem französischen Schauspiel Valerie, von Theodor Hell bearbeitet. Hierauf, neu einstudirt: Jery und Bätely, Singspiel von Göthe. Musik von Reichardt.

Uebersicht der Mythologie.

Bei mir ist so eben erschienen:

Uebersicht der indischen, persischen, ägyptischen, griechischen und altitalischen Mythologie und Religionslehre, mit Beziehung auf die Phantasien des Alterthums. Ein Leitfaden für den mythologischen Unterricht in höhern Schulen; von J. A. L. Richter. gr. 8. Preis 18 Gr.

Das früher in meinem Verlage erschienene größere Werk des Verfassers über die Mythen und religiösen Sagen der Alten: Phantasien des Alterthums u. s. w. 5 Theile in gr. 8. Mit 20 Kupfern in 410. Preis 14 Thlr. 6 Gr., wurde so günstig aufgenommen, daß ich hoffen darf, obige Uebersicht, welche den zweckmäßigen Gebrauch des Werks in Schulen noch mehr erleichtert, wird sehr willkommen seyn. Leipzig, im November 1823.

Leopold Voß.

Verkauf. Gestrickte und gewürkte wollene Herren-Unterwesten, Unterröcke und Unterbeinkleider, Kinderkappen in allen verschiedenen Größen, jütländische und Flecy-Strumpfwaaren von allen Arten, glatte und geköperte Hemdenflanelle und Moltons, empfehlen zu sehr billigen Preisen Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Wir haben wieder echte Havanna-Cigarren in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ Kistchen, wie auch noch etwas einfache Hyazinthen und Duc van Thol erhalten.

C. G. Eggert und Comp., in der Grimm. Gasse.

Verkauf. Wir haben abermals eine Parthie der besten gesottenen Roßhaare, sowie auch eine Parthie Vehe und Astrakaner in Commission erhalten, und verkaufen solche zu den billigsten Preisen. Riedel, Volckmann und Comp.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast ganz neuer 6 Ellen langer und 4 Ellen hoher Wäsch-Schrank, vorzüglich gut für einen Oekonomen oder in eine Gastwirthschaft zu gebrauchen. Das Nähere zu erfahren in der Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen.

Extraff. englische Westenzeuge

in Valencias, Schwandons und andern neuen Stoffen empfingen so eben

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

J. H. Senf sen., Markt No. 2,

empfing wieder eine Sendung schöner englischer Gläser und verkauft solche zu sehr billigen Preisen.

Pferde zu verkaufen. Im Hotel de Baviere stehen ein Paar braune, englisirte Wagenpferde mit Geschirr um 120 Thlr. zu verkaufen. Der Kutscher August zeigt sie.

Reisegesellschafter gesucht. Ein fremder Kaufmann aus Petersburg, der seinen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter entweder nach Königsberg, Memel, Riga oder dortige Gegend; wer dazu geneigt ist, kann sich melden bei Herrn Schladebach, Ritterstraße Nr. 717.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18231121/3

Zu vermiethen steht zu jedem Tage ein Logis an ledige Herren offen, und das Nähere erfährt man Grimm. Steinweg Nr. 1299.

Einladung. Montag, den 24. Nov., und die Woche hindurch, laden ihre Freunde und Gönner zur Kirmeß ganz ergebenst ein

Anger, den 19. Nov. 1823.

Günther, in der grünen Schenke. Poetzsch, in den 3 Mohren.

Einladung. Künftigen Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24., 25. u. 26. Nov., halte ich meine Kirmes, wozu ich alle Gönner und Freunde höflichst einlade, und bemerke, daß an genannten Tagen mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet wird, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

Burkhard, Wirth zu den 3 Lilien im Kohlgarten.

Verloren wurde am 18ten d. M. im Theater ein rothes Umschlagetuch mit Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Expedition dieses Blattes gegen 16 Gr. Douceur abzugeben.

* * * Daß mich meine Frau am 13ten November v. J. mit dem siebenten Sohne beschenkt hat, habe ich meinen Leipziger Gönnern, Freunden und Bekannten nicht verhalten wollen.

Der Senator Richter in Wurzen.

Thorzettel vom 20. November.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Adv. Boguslawski, v. Plock, in St. Hamb. 5
Hr. geh. Finanzr. v. Bünau, v. Dresd., i. Schilde 8
Die Bautzner fahrende Post 9

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post 7
Die Frankfurter fahrende Post 9
Hr. Körner u. Comp., v. Naumburg, Hr. v. Serz, v. Nürnberg, u. Barthel, von hier, Kaufl., v. Frankfurt a. d. O. 11

Nachmittag.

Die Breslauer fahrende Post 2

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Dr. Clendinning u. Partik. Haycraft, aus Irland, im g. Adler 7

Vormittag.

Hr. Kfm. Bärbalk, v. h., v. Frkf. a. d. O. zur. 9
Eine Estafette von Delitzsch 10

Nachmittag.

Die Braunschweiger fahrende Post 3
Hrn. Kfl. Illers u. Melly, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück 3

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Brameſel, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Russie 6
Hr. Appellationsrath und Prof. Dr. Kory, von Jena, in Bauers Hause 7
Hr. Dr. Ende, a. Dresden, von Merseburg, im gr. Baum 9

Vormittag.

Die Frankfurter reitende Post 2
Hr. Oberstlieuten. v. Fleischmann, in k. würtemb. Diensten, v. Stuttgart, pass. durch 5
Hr. Lieuten. Witte, in preuß. Dienst., v. Mainz, u. Hr. Stud. Preußer, v. Paris, pass. durch 6
Die Caßler fahrende Post 8
Hr. Steuerprocurator Dr. Strauß, a. Plauen, v. Dürrenberg, pass. durch 10
Hr. Prem.-Lieuten. Graf v. Ossonwill, in k. preuß. Diensten, v. Sangerhausen, pass. durch 11
Die Erfurter Postkutsche 12

Nachmittag.

Ein k. preuß. Courier, v. Frankf. a. M., p. durch 2

Petersthor. U.

Gestern Abend.

Hr. General Graf Reuß, v. München, p. d. 11

Vormittag.

Hr. Herrmann, k. preuß. Courier, v. München, pass. durch 8
Hr. Amts-Insp. Franz, v. Pegau, in d. Säge 9

Hospitalthor. U.

Vormittag.

Die Chemnitzer reitende Post 7
Die Freiberger fahrende Post 12

Nachmittag.

Die Nürnberger reitende Post 3